

VON HEILIG SEIN BIS ALLERHEILIGEN

Ist Heiligkeit nur etwas für die Weltfremden, die keine Ahnung vom normalen Leben haben?

KALTENLEUTGEBEN

Die verschwundene Quelle des heiligen Jakobus

SEELSORGERAUM

Rückblicke auf den Sommer und Vorschau auf die Herbstaktivitäten

SEELSORGERAUM FÖHRENBERGE

PFARRLESE



01. JAHRGANG, 03. FOLGE

GISSHÜBL | KALTENLEUTGEBEN | PERCHTOLDSDORF

**Was
ist uns
noch
heilig?**

„Was ist, neben all den legitimen Wünschen und Vorschlägen, das, was uns noch wirklich heilig ist? Was nicht angetastet werden darf?“

Liebe Leserinnen und Leser,

Das Wichtige wollen wir schützen. Das haben wir vor einigen Wochen bei den großen Wassermassen bemerkt. Ein Hochwasserschutz, der darauf ausgelegt ist, einmal alle 100 Jahre voll ausgeschöpft zu werden – ist das unnötig teuer oder einfach ein Bewusstsein dafür, was wirklich wichtig ist? Wie ist das aber mit Blick auf die Religion, den Glauben, die Spiritualität? Wir reden und diskutieren viel darüber, wie Kirche, wie Glaube heute sein soll, was sich verändern müsste, damit (wieder) mehr Menschen angesprochen werden. Aber was ist, neben all den legitimen Wünschen und Vorschlägen, das, was uns noch wirklich heilig ist? Was nicht angetastet werden darf? Wo es einem dann vielleicht lieber ist, wenn sich nur weniger Menschen davon berühren lassen, sie dafür aber eben genau von „dem einen Heiligen“ berührt werden?

Unser Glaube berührt die Menschen auf so unterschiedliche Art und Weise in ihrem Leben. Daher traue ich mich nicht einmal eine einzige, allgemein gültige Sache zu nennen, von der ich mir sicher bin, dass sie für alle Getauften heilig genug zu sein scheint. Nicht einmal von scheinbar plumpen Antworten wie „Gott“ oder dass wir erlöst sind, bin ich überzeugt, dass es ausnahmslos allen heilig ist. Aber ist das richtig so? Sollten wir uns nicht gemeinsam auf den Weg machen und das suchen, was uns allen heilig am Glauben ist? Statt Allerheiligen, wo es doch noch recht viele auf den Friedhof zieht, das „Heilige aller“ zu suchen? Ich bin fest der Überzeugung, dass es so einiges gibt, was unseren christlichen Glauben zu dem macht, was er ist; zu dem macht, was uns Kraft gibt; das so „heilig“ ist, dass es uns heil(ig)



macht. Leider braucht es auch da manchmal eine Art Überschwemmung und Katastrophe, dass man es erst so richtig schätzen lernt und schützen möchte, ohne Angst davor zu haben, dass man zu viel in diesen Schutz investiert.

Diese Ausgabe der PFARLESE soll uns so einiges „Heiliges“ in unserem Leben und Glauben entdecken lassen, aber auch Lust darauf machen, nach noch mehr Ausschau zu halten.

Michael Bernhelmeyer



Liebe Leserinnen und Leser,

Das Thema dieser PFARLESE-Ausgabe ist eine Einladung an uns alle, darüber nachzudenken, was uns heilig ist. Heilig ist für mich alles, was mich daran erinnert, dass Gottes Liebe uns stets umgibt. In einer Zeit, in der wir oft von Lärm und Hektik überflutet werden, finde ich in den kleinen Dingen des Alltags das Heilige: im stillen Gebet am Morgen und am Abend; in der Begegnung mit Menschen, die Freude am Leben haben; in der Schönheit der Schöpfung, die uns in diesen Herbsttagen umgibt; in einem ver-

trauensvollen, ehrlichen Gespräch oder einfach im Licht einer Kerze – all das erinnert mich daran, dass Gott immer bei uns ist. Besonders heilig sind mir Menschen, die mir durch ihre Liebe und ihr Beispiel den Weg zu Gott gezeigt haben und immer wieder neu zeigen.

Was ist euch heilig? – Ich wünsche euch, dass ihr in diesen herbstlichen Tagen entdeckt, was euch heilig ist – und euch dadurch auch näher zu Gott führt.

Richard Koger

Sich unflätig über paralympische Sportler lustig machen oder auf ein Bild von Maria und Jesus schießen, weil man gerade eine Zielscheibe braucht. Vandalismus an Kulturdenkmälern, Kirchen oder Heiligenfiguren durch Selfies übermütiger Touristen. Ständig lesen wir solche verstörenden Nachrichten mit anschließenden reumütigen Entschuldigungen der Akteure. Verroht unsere Gesellschaft immer mehr? Wie achtsam sind wir mit der „Heiligkeit“ und wie weit kann das noch gehen?

„WAS IST UNS NOCH HEILIG?“

GISSHÜBL

Maximilian Möst ist Economist und lebt in Gießhübl.

Heilig ist mir das Wochenende in der Mehrdeutigkeit dieser Redewendung. Einerseits, weil der Sonntag als „Tag des Herrn“ eine Orientierung und Struktur schafft und vor der neuen Woche wichtige Impulse bringt. Neben der Messe lädt der Sonntag auch ein, sich genauer mit dem Leben und Wirken Jesu zu beschäftigen oder die Bibel zu studieren. Heilig ist mir das Wochenende andererseits aber auch, da es nach der Arbeit

unter der Woche die Möglichkeit bietet, sich seinen Hobbys zu widmen und Zeit mit Freunden und der Familie zu verbringen. Anders ausgedrückt, den stressigen Alltag hinter sich zu lassen, die Seele baumeln zu lassen oder den Geist zu zerstreuen. Ich hoffe aufrichtig, dass das Wochenende in dieser Form erhalten bleibt und diese Zeit zur körperlichen und seelischen Erfrischung weiter besteht.



KALTENLEUTGEBEN

Wilfried Büchler ist Krankenhausapotheker und lebt in Kaltenleutgeben.

Würde ich gefragt, was mir „wichtig“ ist, wäre die Antwort leicht. Aber „heilig“? Das ist schon eine besondere Kategorie. Was bedeutet überhaupt „heilig“? Das hat etwas mit Gott zu tun. Das unterscheidet sich von unserem „profanen“ Alltag, weist darüber hinaus.

„Komm nicht näher heran! Leg deine Schuhe ab; denn der Ort, wo du stehst, ist heiliger Boden.“ Dies hört Mose, als er sich den brennenden Dornbusch näher ansehen will. Dem Heiligen kann

man sich also nur vorsichtig nähern, sonst wird eine Grenze verletzt. Mose respektiert diese Grenze. Und er erhält eine Verheißung: Das Leid des Volkes soll ein Ende haben. Habe nur ich den Eindruck, dass diese Haltung des Mose heute oft nicht verstanden wird? Die Begriffe »Ehrfurcht« und »Demut« stehen nicht besonders hoch im Kurs. Wir sollten achtsamer mit dem Heiligen umgehen. Vielleicht kann uns dann auch wieder mehr Heilung und Heil zuteilwerden.

PERCHTOLDSORF

Stephanie Faber ist Publizistik- und Soziologiestudentin und lebt in Perchtoldsdorf.

Diese Frage kann nur beantwortet werden, wenn davor die Frage gestellt wird, was unter dem großen und oft weit gefassten Wort „heilig“ verstanden wird. Was ist der Gesellschaft noch „heilig“ beziehungsweise die Frage: „Ist der Gesellschaft noch etwas heilig?“. Welchen Stellenwert haben Religionen, Demokratie, Freiheit und Frieden? Sind das nicht alles Dinge, die in gewisser Weise heilig, aber mit der Zeit selbstverständlich geworden sind? Wie sieht es mit

Glück, Zufriedenheit, Gesundheit, Familie und Freunden aus? Kommen all diese Personen und Gefühle einfach so in unser Leben, oder sind sie alle in gewisser Art und Weise „heilig“? Wenn man es aus christlicher Sichtweise betrachtet, wo jede*r ein Stück Heiligkeit in sich trägt, sollte dann die Frage nicht eher heißen: „Gibt es etwas, das nicht heilig ist und hat Selbstverständlichkeit dem Wort heilig seine Heiligkeit und Bedeutung genommen?“





VON HEILIG SEIN UND WERDEN, HEILIGEN UND ALLERHEILIGEN

Heilig – Was ist das?

„Ich kann ja nicht so viel beten – ich bin ja kein Heiliger.“ „So heilig wie du bin ich nicht.“
Wie oft haben Sie schon so eine oder eine ähnliche Aussage gehört?

„Heilig“ – das ist etwas für die besonders Frommen. So denken wir zumindest oft. Aber stimmt das überhaupt? Ist Heiligkeit nur etwas für die Weltfremden, die eigentlich keine Ahnung vom normalen Leben haben?

Ich behaupte, dass jeder von uns dazu berufen ist, heilig zu werden. Warum? Weil Gott uns dazu berufen hat. In der Bibel lesen wir: „Denn ich bin der HERR, der euch aus Ägypten heraufgeführt hat, um euer Gott zu sein. Ihr sollt daher heilig sein, weil ich heilig bin.“ (Lev 11,45) Aus dieser Bibelstelle wird ersichtlich, dass es bei diesem Ruf zur Heiligkeit nicht zuerst um ein äußeres Verhalten geht, sondern zuerst um eine Beziehung – die Bezie-

hung zu Gott. Wir sehen auch in dieser Bibelstelle, dass Gott nicht zuerst etwas vom Volk Israel verlangt, sondern zuerst daran erinnert, dass ER Gott ist und als zweites, dass ER das Volk Israel befreit hat aus der Sklaverei in Ägypten. Aus dieser Handlung der Erlösung, die von Gott ausgeht, folgt der Auftrag dieses Geschenk, also die Be-

„Ist Heiligkeit nur etwas für die Weltfremden, die eigentlich keine Ahnung vom normalen Leben haben?“

ziehung zu Gott, zu bewahren und lebendig zu halten.

Auch wir sind zuerst Beschenkte. Beschenkt wurden wir von Gott in der Taufe, durch die Gnade der Gotteskindschaft. Heilig zu sein, bzw. heilig zu werden, bedeutet also nicht, möglichst viele fromme Dinge zu tun oder möglichst wenig schlechte Sachen (die wir auch Sünden nennen) zu machen, sondern die Freundschaft mit Gott, die uns in der Taufe schon geschenkt wurde, von unserer Seite aus immer wieder neu zu entdecken und lebendig zu halten.

Wir gehen auf ein großes Fest zu und nein, ich meine in diesem Fall nicht den berühmten Hiataeinzug, sondern

ein paar Tage davor das Fest Allerheiligen. An diesem Fest feiern wir, wie der Name schon sagt, alle Heiligen.

Nun stellt sich hier wieder die Frage: Was ist eigentlich ein Heiliger? Ein Heiliger ist ein Mensch, der das Geschenk der Beziehung mit Gott, das er in der Taufe bekommen hat und das durch Firmung und Eucharistie gestärkt und durch die Beichte erneuert wird, konsequent wiederentdeckt hat. Es ist also kein Mensch, der nie Fehler gemacht hat, oder nur Gutes gemacht hat. Sondern ein Heiliger ist ein Mensch, der egal wie oft er gefallen ist, immer wieder aufgestanden und zu Gott zurückgekommen ist. Ein Heiliger ist nicht groß, weil er besonders toll war, sondern weil er mit Gott in einer so engen Verbundenheit gelebt hat, dass Gott durch diesen Heiligen durchleuchten konnte. Es ist wie bei einem schönen Kirchenfenster. Egal, wie schön das Fenster ist, erst wenn die Sonne durchleuchtet, kommen alle Farben und Farbnuancen zur Geltung.

Nun könnten Sie mir die Frage stellen: Schön, dass wir jetzt Allerheiligen feiern, aber was hat das mit mir zu tun?

Hier kommt der Auftrag, heilig zu werden, weil Gott heilig ist, wieder ins Spiel. Die Heiligen sollen uns dabei helfen. Einerseits sind sie für uns Vorbilder; denn es gibt für jeden einen passenden Heiligen, da unter den Heiligen sehr unterschiedliche Persönlichkeiten und Biografien zu finden sind. Andererseits sind sie für uns Fürsprecher, d. h. sie beten für uns bei Gott, den sie schon von Angesicht zu Angesicht sehen dürfen.

„Ein Heiliger ist ein Mensch, der egal wie oft er gefallen ist, immer wieder aufgestanden ist und zu Gott zurückgekommen ist.“

Nun stellt sich natürlich die Frage, wie wir es konkret anstellen können, heilig zu werden. Wir haben gesehen, dass Heiligkeit zuerst bedeutet, mit Gott in Verbundenheit, in Beziehung, ja, in Freundschaft zu leben. Was tun wir, wenn wir wollen, dass unsere

Freundschaft zu jemandem wächst? Genau! Wir verbringen Zeit mit dieser Person. So ist es auch mit Gott. Wenn wir heilig werden wollen, dann müssen wir einfach mit Ihm Zeit verbringen, mit Ihm reden. Dabei gibt es viele verschiedene Arten, wie dieses Reden mit Gott, wie Gebet aussehen kann. Zum Beispiel verbringen wir in der Anbetung Zeit vor dem Allerheiligsten, einer konsekrierten Hostie, die durch die Wandlungsworte des Priesters in der Heiligen Messe keine Hostie mehr ist, sondern der Leib Jesu selbst. Wie in einer Freundschaft, die uns prägt, weil wir viel Zeit mit dem Freund bzw. der Freundin verbringen, werden wir durch die mit Jesus verbrachte Zeit, Ihm stückweise immer ähnlicher.

Ich lade Sie also ein, in den nächsten Tagen und Wochen bewusst Zeit mit Gott zu verbringen und so das Geschenk Ihrer Gotteskindschaft, das in Ihnen die Heiligkeit grundgelegt hat, wieder neu zu entdecken. Denn Gott ist die Quelle des Lebens und alles Guten, so ist es auf jeden Fall lohnend, mit Ihm in enger Verbundenheit zu sein.

Constantin Mucha



Foto: Pfarrdienstservice, Besim Mazhigi



NEUES AUS DER PFARRE GIESSHÜBL

FAMILIENMESSE & PFARRFEST

Am letzten Sonntag der Sommerferien fand in unserer Gießhübler Pfarrkirche eine Familienmesse statt, die von über 25 Kindern mit Begeisterung besucht wurde. Gleich anschließend wurde das Pfarrfest gefeiert.

Im Mittelpunkt der Messe stand eine Erzählung aus dem Markus-Evangelium, die die Wichtigkeit der inneren Werte von uns Christen hervorhob. Während das äußere Reinigen aus hygienischen Gründen von Bedeutung ist, betonte Markus, dass es nicht ausreicht, um ein guter Mensch zu sein. Wahre Reinheit und Güte kommen aus dem Inneren, aus einem ehrlichen und liebevollen Herzen.

Im Rahmen der Predigt folgte ein interaktiver Teil, bei dem sich viele Kinder aktiv beteiligten. Gemeinsam ordneten wir verschiedene Geschichten zu den Verhaltensweisen „Ehrlich sein“, „Einander helfen“, „Freundlich sein“, „Miteinander teilen“ und „Jemandem verzeihen“ zu. Es war eine Freude zu sehen, wie die Kinder mit viel Eifer und Verständnis bei der Sache waren und die christlichen Werte nicht nur hörten, sondern auch praktisch erfuhren. Wie es bei uns Tradition ist, folgte auf die Heilige Messe das alljährliche

Pfarrfest, das immer am Ende der Ferienzeit gefeiert wird. Dieses Jahr wurden wir von herrlichem Sommerwetter begleitet, das ideale Bedingungen für einen unvergesslichen Tag schuf. Die Kinder hatten eine Menge Spaß an den zahlreichen Spielstationen, die angeboten wurden: Malen, Seifenblasen, eine Hüpfburg, eine Kistenbahn und Sackhüpfen riefen strahlende Gesichter und eine ausgelassene Stimmung hervor.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Blasmusik, die mit ihren Klängen zur fröhlichen Atmosphäre beitrug. Natürlich war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt: Spanferkel, Würstchen und eine große Auswahl an köstlichen Nachspeisen ließen keine Wünsche offen.

Das diesjährige Pfarrfest war ein voller Erfolg und bot Jung und Alt die Gelegenheit, Gemeinschaft zu erleben und den Tag in fröhlicher Runde ausklingen zu lassen. Ein herzliches Dankeschön

an alle Helferinnen und Helfer, die diesen Tag möglich gemacht haben!

Lukas Kerschbaum

INFORMATIONEN

HERZLICHE EINLADUNG ZUR SENIORENMESSE

in der Pfarrkirche, anschließend
Seniorenjause
Di 08.10. | 15:00

SENIORENJAUSE im Pfarrzentrum Di 05.11. | 15:00

ÖKUMENISCHE BIBELGESPRÄCHE in Hochleiten

Mi 06.11. & Mi 04.12. | 18:00

Zusammenstellung Diakon Ing. Josef Fellner
Anfragen: 02236 893611, Elisabeth Schuh

Fotos: Lukas Kerschbaum, Dittmar Zoder, Leo Buchner, Karl Burggraf, Josef Schmitt, Privat

DIE CHRISTKÖNIGSKIRCHE IN HOCHLEITEN – GIESSHÜBL

Vielleicht wissen gar nicht alle Mitglieder unseres Seelsorgeraums, dass wir in Gießhübl neben unserer Pfarrkirche ein weiteres Juwel eines Gotteshauses besitzen, nämlich die Christkönigskirche im ehemaligen Jungarbeiterdorf Hochleiten, heute Perlhofsiedlung.

Wandern wir von Maria-Enzersdorf durch das Barmhartstal in Richtung Gießhübl, begrüßt sie uns schon von Weitem. Eigentlich hat das Gotteshaus seine Wurzeln im Dom zu St. Stephan. Dr. Bruno Buchwieser, der beim Wiederaufbau des Domes mitwirkte, erkannte die materielle und psychische Not der jungen Menschen, die damals beim Schuttwegräumen in der Domruine beschäftigt waren. Er hat sich ihrer angenommen und gründete zuerst in einer notdürftig sanierten Bombenruine ein Wohnheim, damit die jungen Menschen ein Dach über dem Kopf hatten. In weiterer Folge entstand auch das Jungarbeiterdorf Hochleiten, eine Jugendsozialanlage, die weit über unsere Grenzen bekannt wurde und von Persönlichkeiten aus aller Welt bis hin zum Dalai Lama besucht wurde. Das Besondere am Jungarbeiterdorf war, dass sich die jungen Menschen über eine von ihnen gewählte Regierung selbst verwalteten. Das Dorf besaß alles, was ein Dorf besitzen musste, von der Feuerwehr bis zum Postamt, von der Musikkapelle bis zu einer sehr erfolgreichen Fußballmannschaft. Es fehlte nur noch eine Kirche. Dr. Buchwieser hatte aber auch dafür einen „seiner“ kleinen Tricks: Bei der Einweihung des Jungarbeiterdorfes 1952 durch Kardinal Innitzer und in Anwesenheit der



halben Regierung – vom damaligen Bundeskanzler Figl abwärts – bedankte er sich offiziell, ohne vorige Absprache, bei der Handelskammer Wien für die Überlassung des Baumaterials zum Bau einer Kirche. Es stand nämlich noch Restmaterial vom Bau des Dorfes herum. Ein Zurück der Handelskammer war verständlicherweise nicht möglich.

Anschließend, so wurde erzählt, hätte der Kardinal mit dem Fuße ein Kreuz an einer schönen Stelle des Areals gemacht, dort, wo heute der Altar der Kirche steht. Um auch für die evangelischen jungen Menschen eine Kirche zu haben, konnte bereits im November 1954 die Krypta als evangelischer Teil der Kirche von Bischof May geweiht werden. So wurde die Kirche zur ersten Kirche Österreichs, die zwei Konfessionen unter einem Dach vereinte.

Die Kirche wurde sehr rasch zu einer Brücke zwischen den Bewohnern der Umgebung und den Burschen des Jungarbeiterdorfes und ist dies bis heute zwischen evangelischen und katholischen Christen, vor allem durch die monatlich stattfindenden ökumenischen Bibelrunden. Vor allem aber ist sie eine Brücke zwischen Gott und den Menschen. Seit über 70 Jahren werden Menschen an diesem Ort getauft, heiraten, werden verabschiedet und finden im Gebet Frieden in ihren Herzen. Möge die Kirche auch weiterhin ein Ort der Gnade und des Heiles bleiben.

Die Kirche ist täglich geöffnet.

Dittmar Zoder

Gießhübl gestern:

von Anton Wasinger

1809

Kirche und Ortschaft wurden ein Opfer napoleonischer Soldaten, die nach der verlorenen Schlacht von Aspern plündernd durch Gießhübl zogen. Der damalige Lokalkaplan Pater Aurelian Bauminger rettete durch Flucht sein Leben und einige Gerätschaften der Kirche.

1909

Der Haupt- und die Seitenaltäre wurden in der neuen Pfarrkirche errichtet.



1954 Die neue Kirche im Jungarbeiterdorf Hochleiten wurde von Kardinal Theodor Innitzer eingeweiht.





NEUES AUS DER PFARRE KALTENLEUTGEBEN

DIE VERSCHWUNDENE QUELLE

Am Fuß der Kirchenstiege in Kaltenleutgeben, in der Jakobuskapelle, erwartet der Patron der Pfarre seine Pilger.

Selbst als Pilger gekleidet, mit Stock und Hut, mit Jakobsmuscheln am Pilgerkragen, steht er, in Sandstein gehauen, auf einem hohen Sockel. In seiner Linken hält er eine große Flasche, aus der Wasser in das muschelförmige Becken zu seinen Füßen fließen soll – aber nicht fließt.

Der Erbauer unserer Kirche, der Salzburger Jakob Oeckhl, hatte offensichtlich geplant, den Wallfahrern nach dem beschwerlichen Weg einen schattigen Ort der Ruhe, der Erholung und Erfrischung zu bauen, wo sie der Apostel Jakobus selbst tränken sollte. Das bekannt gute Kaltenleutgebener Wasser sollte ihnen einen Vorgeschmack auf das Wasser des Lebens geben, welches das Evangelium verheißt. Die Quelle im Kirchenfelsen aber hatte andere Pläne: Offensichtlich gab es an

der gewünschten Stelle schon bei Fertigstellung der Kirche 1732 kein Wasser. Dies ist daran zu erkennen, dass sich weder an der Statue noch im Becken darunter etwas von dem Kalk abgelagert hat, an dem unser Wasser reich ist. Wäre es auch nur ein Jahr lang wie gewünscht geflossen, hätte es Spuren hinterlassen.

Allerdings war es mit den Wallfahrten ohnedies bald vorbei: Kaiser Joseph II. untersagte sie, weil er meinte, die Leute sollten lieber arbeiten und nicht unnütz durch die Gegend ziehen. Die von ihm gegründete Pfarre nützte die Kapelle als Aufbahrungshalle, eine Funktion, die sie erst nach dem 2. Weltkrieg verlor.

Bei der Renovierung durch Pfarrer Dr. Reiter wurde unter dem Muschelbecken ein zweites Auffangbecken er-

richtet und man schloß die Flasche des Apostels an die Wasserleitung an, sodass man nun den Brunnen auf- und abdrehen kann, was allerdings selten geschieht.

Der heilige Jakobus wartet weiter geduldig auf Pilger und Besucher. Das unsichtbare Wasser des Lebens bietet er gratis an, man muss nur zu ihm kommen. *Robert Chlada*

INFORMATIONEN

**WEIHNACHTSSINGEN
DES CHORES KALTENLEUTGEBEN
VOKALEU!
So 15.12. | 16:00**

Fotos: Josef Schmitt, Erika Kinzi, Gottfried Hell



GELÖBNIS-GOTTESDIENST AM LATTERMAISS

Als in den Jahren 1713/14 das Dorf Breitenfurt als einziger Ort weit und breit von der Pest verschont geblieben ist, beschlossen die Bewohner aus Dankbarkeit darüber ein einfaches Holzkreuz zu errichten. Es war ein auf Blech gemalter Christus-Corpus, der wegen des roten Anstrichs bald nur noch das rote Kreuz genannt wurde. Und sie gelobten gemeinsam mit den Kaltenleutgebenern einmal im Jahr dort eine Messe zu feiern. Die Kaltenleutgebener gelobten wahrscheinlich aus Dankbarkeit über das Aufhören der Seuche, obwohl hier 60 Pesttote zu beklagen waren. Seither pilgern hier jedes Jahr am Sonntag, um das Fest Mariä Geburt herum die beiden Pfarren Breitenfurt und Kaltenleutgeben zu diesem Kreuz, um an die Pest zu erinnern. Dieses liegt an der Grenze der beiden Orte am Höhenrücken zwischen der Wiener Hütte und den sieben Eichen auf dem sogenannten Lattermaißberg. *Maria Weiß*



»SPRECHENDE VILLEN«

Im Rahmen des Viertel-Festivals begannen am 6. Juli in Kaltenleutgeben nicht nur Villen zu sprechen. Auch die alt-ehrwürdige Kirche hatte viel zu erzählen: über den Bau der Kirche, über den Heiligen Jakobus und über den Erzengel Michael. Selbst unsere Madonna kam zu Wort und berichtete von ihrer Reise aus Altötting nach Kaltenleutgeben.

Den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern bot sich darüber hinaus noch eine ganz besondere Gelegenheit: Von mehreren Freiwilligen aus der Pfarre wurden sie in kleinen Gruppen über die steilen Stufen des Turmes hinauf bis zu den Glocken begleitet, wo sie auch den wunderbaren Ausblick auf das Ortszentrum genießen konnten. *Wilfried Büchler*

JAKOBI-KIRTAG

Am Sonntag, den 28. Juli 2024, fand auf unserer Eiswiese in Kaltenleutgeben das Fest des Patroziniums statt. Der Festgottesdienst im Freien konnte mit musikalischer Begleitung durch eine Blasmusikgruppe feierlich abgehalten werden. Dazu durften wir über 60 Mitfeiernde bei sonnigem Wetter begrüßen. Nach der Festmesse konnten sich unsere Gäste bei am Festgelände zubereiteten Grillhühnern und Bratwürsteln samt Beilagen stärken. Getränke, selbstgemachte Mehlspeisen und Kaffee rundeten den frühen Nachmittag ab. Dank der Mithilfe vieler Freiwilliger war es ein gelungenes Fest. *Angela Novak*



INFORMATIONEN

**SENIORENTREFFEN IM PFARRZENTRUM
Mi 16.10., 20.11., 18.12. | 14:30**

**GLAUBENSGESPRÄCHE IM PFARRZENTRUM
Do 17.10., 07.11., 12.12. | 18:00**

**PFARRCAFÉ IM PFARRZENTRUM
So 20.10., 17.11., 15.12. | im Anschluss
an die Hl. Messe, ca. 10:30**

IHR PARTNER
RUND UM'S AUTO

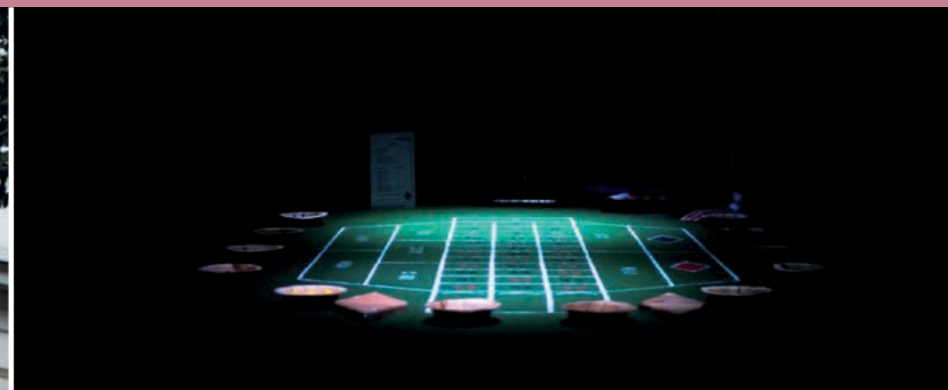
Autohaus HEISS

AUTOHAUS HEISS GMBH

BRUNNERFELDSTRASSE 69
2380 PERCHTOLDSDORF

TEL.: 01/869 25 98
AUTOHAUS.HEISS.CC

NEU- UND GEBRAUCHTWAGEN	KAROSSERIE	REIFENDEPOT
MECHANIK & ELEKTRIK	LEIHFahrzeuge	ANMELDESTELLE



NEUES AUS DER PFARRE PERCHTOLDSDORF AUGUSTINI-KIRCHWEIHFEST

Ganz unter dem Zeichen unseres Kirchenpatrons Augustinus standen Hochamt und Kirchweihfest am 01. September 2024.

Von hoch oben über dem Altar blickte Augustinus auf uns, während Pfarrer Richard Anleitungen aus dessen Lehre und Leben ins Gedächtnis rief. „Liebe und tue was du willst“ – Handle aus Liebe! Mit Liebe und vollstem Einsatz wurde auch das Augustini-Kirchweihfest unter Leitung von Brigitte Sommerbauer, Leopold Wurth und vielen Mitarbeitern vorbereitet. Wo Liebe sich freut, da ist ein Fest. Feier der Gemeinschaft unter Obstbäumen von Jung und Alt, Freunden und neu Kennengelernten, Orts- und Pfarrgemeinde bei Essen, Trinken und Plaudern; Klänge der Hau-

rerkapelle und Blasmusik schallten durch den Garten. Auch stellte sich der frisch gewählte Hiata-Vata 2024, Karl Sommerbauer alias Guga, vor. Die Kinder durften sich austoben beim Malen, Hüpfen, Bauen und vielem mehr. Das Pfarrteam freut sich über die neue Unterstützung durch den Pastoralpraktikant Constantin Mucha. Er stellte sich beim Kirtag nicht nur vor, sondern half auch schon tatkräftig mit. Wir heißen ihn herzlich willkommen! Wir danken dem Festkreis, den Blasmusikkapellen und allen Helfern für das großartige Fest! *Biggi Kempter*



Festlicher Segen für die Ehejubilare in der Pfarrkirche

Am 22. Juni 2024 fand um 15 Uhr eine festliche Wortgottesfeier für die Ehejubilare unseres Seelsorgeraumes Föhrenberge in der Pfarrkirche Perchtoldsdorf statt.

Voller Dankbarkeit, teils mit Familie und Freunden, kamen rund 50 Jubelpaare zusammen, um für 10, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60 und 65 Jahre Ehe zu danken und für die kommenden Jahre Gottes Segen zu erbitten.

Pfarrer Richard hob in seiner Predigt hervor, dass die Liebe, die empfangen und geschenkt wird, das Wichtigste im Leben ist – ein roter Faden, der die Jubilare in all den Ehejahren begleitet hat. Als Höhepunkt der Feier spendeten Pfarrer Richard und Pfarrvikar Karol den Jubelpaaren einzeln den feierlichen Segen. Die Feier fand ihren Abschluss bei einer Agape mit Frizzante und Wein beim „Weinrat“ am Fuße des Kirchenbergs, zu der die Pfarre alle Mitfeiernden eingeladen hatte. Es war ein sehr stimmungsvolles, fröhliches Fest.

Richard Kager

Fotos: Jonas Prominzer, Biggi Kempter

CASINO SOZIAL

Am Freitag, 06.09.2024, fand wieder unser Casino Sozial im Pfarrheim und Pfarrgarten statt.

Dank ungefähr 40 freiwilligen und ehrenamtlich arbeitenden Helferleins konnten wir einen einzigartigen Benefizabend auf die Beine stellen! Mit zwei Live-Musik-Bands, einem 3-Gänge-Buffer und einer gut gefüllten Bar war ein genussvoller Abend schon im Vorhinein garantiert. Zu Beginn durften unsere Besucher*innen durch den geschmückten Eingangsbereich flanieren und sich bei unserem Sektempfang verwöhnen lassen. Weiter ging der Abend kulinarisch mit einem abwechslungsreichen Buffet an Vorspeisen, Hauptspeisen und Nachspeisen. Zudem versorgte unsere Bar alle Gäste mit verschiedensten Getränken und Cocktails. Außerdem gab es zu jedem Getränk Spieljeton(s) gratis dazu, was zu stets gefüllten Spieltischen im Inneren des Pfarrheims führte. Dort konnten alle Gäste ihr Glück bei Black Jack, Poker, Roulette und Sic Bo versuchen. Gewonnen haben an diesem Abend alle und die Besucher durften sich an unserem Preistisch bedienen und je nach gewonnenen Jetons kleinere oder grö-

ßere Gewinne mit nach Hause nehmen. Die meisten Gäste hatten sich allerdings von vornherein einen Preis in den Kopf gesetzt und spielten so lange, bis sie ihr Ziel erreicht hatten und mit ihrem Wunschpreis nach Hause gehen konnten. Der Reinerlös des Abends, der durch unsere Gäste und Sponsoren zusammenkam, wird dem Flüchtlings-

kreis der Pfarren Perchtoldsdorf zugutekommen (die genaue Erlössumme wird in Kürze auf unserer Homepage veröffentlicht). Vielen Dank an alle Besucher, Mitarbeiter und Sponsoren – ohne euch wäre so ein Casinoabend nicht möglich gewesen!

Stephanie Faber





AKTUELLE TERMINE
KIRCHENMUSIK

Folgende Konzerte/Messen werden in unseren Kirchen zu hören sein:

KIRCHENCHOR ST. AUGUSTIN

Leitung Anthony Jenner
Fr 01.11. 09:00 (Pfarrkirche)
Harald Darke: Missa brevis in F
Ralph Vaughan Williams: Motetten

Sa 02.11. 18:30 (Pfarrkirche)
Josef Rheinberger: Requiem

Mi 25.12. 10:30 (Pfarrkirche)
Franz Schubert: Messe in F-Dur

FAMILY SINGKREIS

So 13.10., So 03.11., So 08.12. 10:30
Hl. Messe (Pfarrkirche)

So 08.12. 17:00 WEIHNACHTSKONZERT
(Pfarrkirche)

ORGELKONZERTE

Fr 18.10. 19:00 (Pfarrkirche)
mit Andreas Jetter

Fr 22.11. 19:00 (Pfarrkirche)
mit Stefan Donner

MARIENCHOR

So 17.11. 09:30 Hl. Messe (Marienkirche)
So 24.11. 10:30 Hochamt (Pfarrkirche)

VIVACE CHOR

So 17.11. 10:30 FRIEDENSMESSE FÜR
DIE UKRAINE (Pfarrkirche)

JUBILÄUMSKONZERT

»25 JAHRE KINDERCHOR«
Sa 23.11. 17:00 (Marienkirche)
Leitung: Ingrid Verbaeys



HOCH HINAUF ZUR WALDANDACHT

Zwei Marienfeste zogen die Leute hin zur Kapelle bei der Waldandacht.

Traditionellerweise sind es die Schützen, die am 15. August zu Mariä Himmelfahrt alles vorbereiten und selbst mitbeten, ehe sie danach ihr Schützenfest feiern. Trotz der Hitze konnten einige Leute dazu motiviert werden, zu Fuß hinauf zur Muttergottes zu pilgern. Das zweite Marienfest, Mariä Geburt, war diesmal genau an dem Tag, an dem der Teufelsteiner Alpenverein zur ökumenischen Bergandacht einlud und wo gemeinsam mit der evangelischen Pfarre inmitten der Bäume und vor der Marienstatue gebetet und, von der

Haurerkapelle umrahmt, gesungen wurde. Diesmal mit frisch gestrichenem Eisengitter, welches Tobias Pflüger, dessen Familie sich um die Kapelle kümmert, hergerichtet hat. So lädt dieser Ort, auch abseits dieser zwei Marienfeste, inmitten der Natur dazu ein, sich auf das Heilige im Leben zu besinnen. *Michael Semmelmeier*



Wallfahrt der Jungen & Junggebliebenen 2024

Unsere Wallfahrt hat wieder eine starke Gemeinschaft aller 44 Teilnehmenden gebildet. Trotz extremer Hitze war hier ein Geist der Einheit, der Zuversicht und des Dankes zu spüren. Jeder neue Tag erinnerte uns an das diesjährige Thema: 86.400 Sekunden jeden Tag – geschenkt. So starten wir gestärkt und nach herzlicher Begrüßung durch Richard in das neue Arbeitsjahr.

Alfred Greimel

INFORMATIONEN

SENIORENTREFF

Einladung zu unserem monatlichen Seniorentreff. Bei Kaffee und Kuchen trifft man sich zum Plaudern und kann sich auf Themen des Jahreskreises einlassen. Eine Hausabholung ist möglich.

Wann: jeden 2. Freitag im Monat um 15:00 Uhr im Pfarrheim, Marktplatz 14.

DIE NÄCHSTEN TERMINE:
Fr 11.10., Fr 08.11, Fr 13.12. | 15:00 Uhr



HERBSTSEMINAR 2024

AUF DER SPUR BEDEUTENDER FRAUEN
»Geschichten von Frauen, die Österreich und Wien beeinflusst haben«

Referentin: Dr. Maria Kramer

Mo 30.09.-18.11. | 09:00-11:00
8 Einheiten, im Marienhof, Marienplatz 1,
Eingang: Franz-Vesely-Gasse 18

Um Anmeldung wird gebeten:
Liane Werner (01/869 19 05, 0676/3804324)
Irene Pelz (01/889 47 12, 0664/5257942)

KINDERSEITE

Was ist eigentlich ein Heiliger oder eine Heilige?

Heilige sind Frauen und Männer, die in ihrem Leben besondere Dinge getan haben. Sie waren Freunde von Jesus und taten den Menschen Gutes. Zum Beispiel haben sie armen Menschen geholfen oder von Gott und vom Glauben erzählt, obwohl viele von ihnen dafür ins Gefängnis mussten oder sogar getötet wurden.

In der Kirche werden die Heiligen geehrt, damit man ihre guten Taten nicht vergisst. Die Heiligen können uns allen als Vorbild dienen. Auch wir können ein heiliges Leben führen. Hast Du daran schon einmal gedacht?

Viele Kinder und Erwachsene heißen so wie bekannte Heilige. Heiligennamen sind zum Beispiel Anna, Stefan, Johannes, Lukas, Elisabeth und Katharina.

Schau doch mal in einem Heiligenkalender nach, ob dein Name auch dabei ist. Der Tag im Jahr, an dem man an den Heiligen mit deinem Namen denkt, das ist dann auch dein Namenstag!

<http://namenstage.katholisch.de>



Zum Miträtseeln!

Welche Heiligen feiern wir an welchen Tagen? Verbinde die Namenskreise und Kalenderblätter, die zusammengehören, mit einer Linie. Achtung! Nicht alle finden ein passendes Datum! Wenn du Hilfe brauchst, frage einen Erwachsenen oder auch das Internet.

Augusta: Mein Namenspatron, der Hl. Augustinus, wird am 28. August gefeiert.

Augusta: Ihr findet ihn in meiner Pfarrkirche und er wird oft mit einem Herz und einem Buch dargestellt.

Stanislaus: Ich habe am 11. April Namenstag!

Stefan, Nikolaus, Barbara, Augustus, Mevin, Stanislaus, Franziskus, Martin, Elisabeth, Alle

28 AUGUST, 3./4. OKTOBER, 19 NOVEMBER, 4 DEZEMBER, 11 NOVEMBER, 26 DEZEMBER, 1 NOVEMBER, 6 DEZEMBER, 11 APRIL

Fotos: Alfred Greimel, Biggi Kempler, Michael Semmelmeier, Leopold Wirth, Konstantin, Illustrationen: Manuela Dona



Gewinner Fotowettbewerb

Der Gewinner des Fotowettbewerbes der Sommer-Pfarrlese steht fest: Konstantin ist 6 Jahre alt und hat uns ein schönes Foto vom Hochaltar der Kirche in Rabensburg in Niederösterreich geschickt. Es zeigt ein Bild der Heiligen Helena von Rom. Danke, lieber Konstantin. Eine kleine Überraschung ist unterwegs zu dir.



Mevin

Welche Heiligen kennst du?

Male doch ein Bild von einem Heiligen, den du kennst. Vielleicht kannst du sogar ein Bild von deinem Namenspatron malen! Du kannst aber auch ein Foto von einer Heiligenfigur aus deiner Kirche machen und an folgende E-Mail-Adresse schicken: britta.jacobi@katholischekirche.at.

Wir werden dann einen Gewinner auslosen und ihm eine kleine Überraschung zukommen lassen.



JUGENDWALLFAHRT 2024

Von 24. bis 27. August sind 20 Jugendliche und junge Erwachsene bei sonnig warmem Wetter von Perchtoldsdorf nach Mariazell gewandert.

In vielfältigen Impulsen und auch während des Gehens haben wir uns Gedanken über unsere persönlichen Kraftquellen gemacht, die wir sowohl in uns selbst, in Hobbys, der Natur, aber auch in zwischenmenschlichen Beziehungen und im Glauben finden. Durch viele, teils sehr tiefgehende Gespräche, gemeinsames Lachen, Essen und Beten wurde unsere Gemeinschaft gestärkt und ebenfalls zu einer spürbaren Kraftquelle.

Begleitet wurden wir von einem wunderbaren Team, das uns rundum versorgt hat.

Wenn du Lust hast, nächstes Jahr dabei zu sein, merke dir schon mal den Termin vor: **Von 23. bis 26. August 2025** wird voraussichtlich unsere nächste Wallfahrt stattfinden.

Mirjam Österreicher



JUNGSCHARLAGER 2024

So wie jedes Jahr fand auch dieses Jahr das Jungscharlager der Pfarre Perchtoldsdorf statt, dieses Jahr mit dem Thema „Top Secret“. Heuer ging es eine Woche, von 29. Juni bis 6. Juli, nach Saalbach in die Jugendpension Müllauerhof, wo wir vor ein paar Jahren schon einmal waren.

Auch dieses Jahr waren die Kinder sehr motiviert und machten bei allem sehr brav mit. Am zweiten Abend waren alle ganz aufgeregt, da die heiß geliebten Nougatknödel gestohlen wurden. Einfach weg. Aber Gotteseidank wurden die Kinder zu Detektiven ausgebildet und konnten mit unseren einberufenen Detektiven (Sherlock Schlomes und Dr. What's App) ermitteln und Tag für Tag herausfinden, wer der Dieb gewesen war und alle Knödel weggegessen hatte. Alle Kinder kamen unverletzt wie-

der zurück, nur Kaplan Michael Semmelmeier wollte sich unbedingt das Krankenhaus in Zell am See genauer anschauen.

Auch der Termin für nächstes Jahr steht bereits fest: Es geht von 05. bis 12. Juli 2025 in das Jugendzeldorf am Rannasee!

Lilli Bardenhofer



Fotos: Privat

JUGENDREISE IN DIE STEIERMARK

Mitte August war eine Gruppe jugendlicher und junger Erwachsener der Pfarre Perchtoldsdorf gemeinsam in der Steiermark. Durch schöne Wanderungen, viele gemeinsame Spieleabende und -nachmittage sowie gute Gespräche wurden die freundschaftlichen Beziehungen in der Pfarrjugend gestärkt.

Mirjam Österreicher

JUNGSCHAR

JETZT AUCH IN GIESSHÜBL



Jungschargruppen sind Orte, an denen sich Kinder wohlfühlen können. Hier können sie – abseits von Eltern und Schule – spielen, Freund/innen treffen, über Gott und die Welt diskutieren und sich entfalten.

Nun lädt auch die Pfarre Gießhübl am Freitag vor jedem Familienmessensonntag um 16:00 Uhr zur Jungscharstunde im Pfarrzentrum in Gießhübl ein. Die Kinder lernen dabei über das Evangelium des bevorstehenden Sonntags, malen, basteln, singen und spielen miteinander. Mäuserich Mevin wird natürlich auch mit dabei sein. Kinder zwischen 3 und 10 Jahren sind herzlich eingeladen, auf eine unterhaltsame Stunde vorbeizukommen.

Die erste Jungscharstunde findet am Fr., 11. Oktober, von 16:00-17:00 Uhr im Pfarrzentrum Gießhübl statt.

Daniela Loimayr & Lukas Kerschbaum

Seit einem Jahr gibt es in Perchtoldsdorf eine Jungschar-Gruppe, die sich alle 14 Tage am Mittwoch um 16:30-18:00 Uhr, im Marienhof trifft.

Nächste Termine:
23.10., 6.11., 20.11. 16:30-18:00 Uhr
Michael Semmelmeier

TERMINE KINDER & JUGEND

- P** **Fr 04.10. 17:00** Segensfeier für Haustiere vor der Pfarrkirche am Kirchenberg!
- So 06.10. 09:30** Kindermesse Franziskus (Marienkirche)
- So 13.10. 09:30** Kindermesse Ministrantenaufnahme (Marienkirche)
- G** **So 13.10. 10:30** Erntedankfest mit Familienmesse (Pfarrkirche), anschließend Pfarrcafé
- P** **So 20.10. 10:30** Kindermesse (Pfarrkirche)
- So 03.11. 10:30** Kinderwortgottesdienst (Krypta der Pfarrkirche)
- Mo 11.11. 17:00** Martinsfest, (Pfarrkirche)
- So 17.11. 09:30** Kinderwortgottesdienst (Marienhof)
- G** **So 17.11. 10:30** Familienmesse (Pfarrkirche), anschließend Pfarrcafé
- P** **So 24.11. 10:30** Kinderwortgottesdienst (Krypta der Pfarrkirche)
- Fr 29.11. Lt. Homepage** Pfarrkirche im Dunkeln (Pfarrkirche)
- Sa 30.11. 17:00** Kindermesse Adventkranzsegnung (Pfarrkirche)
- So 01.12. 09:30** Kindermesse Adventkranzsegnung (Marienkirche)
- Fr 06.12. 17:00** Lt. Homepage Nikolaus-Feier
- G** **So 08.12. 10:30** Familienmesse mit Nikolaus-Feier (Pfarrkirche), anschließend Pfarrcafé
- P** **So 15.12. 10:30** Kinderwortgottesdienst (Krypta der Pfarrkirche)

MINISTRANTENSTUNDEN

Pfarrkirche: Jeden Mittwoch 17:00-18:00 Uhr im Pfarrheim

Marienkirche: Jeden zweiten Freitag von 17:00-18:15 Uhr, Marienkirche

(Zettel mit Terminen liegen in der Marienkirche auf)

KINDERLITURGIE UND AKTIONEN



IMMER INFORMIERT!

Scanne diesen QR-Code mit der Kamera in WhatsApp oder lade ihn hoch, um dieser Community beizutreten.

JUGENDMESSE

Am Sonntag, **24.11. um 18:00 Uhr** findet in der Marienkirche Perchtoldsdorf die nächste Jugendmesse statt. Zu dieser Messe möchten wir alle interessierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen herzlich einladen! Nach der Messe wird unser wöchentlich stattfindendes Jugendtreff aufgrund der Jugendmesse in den Marienhof verlegt, wo wir Spiele spielen, plaudern und auch Filme schauen. Wenn du Lust hast, freuen wir uns, dich bei unserer Jugendmesse begrüßen zu dürfen!

BABYTREFF

Liebe Mamas, Papas und Großeltern, mit euren Jüngsten von 0-2 Jahren laden wir Euch herzlich zum Babytreff bei einem Häferl Kaffee, gemütlichem Plaudern und gemeinsamen Singen ein.

K **Dienstags von 09:30-11:30** im Pfarrsaal oberhalb der Pfarrkirche
Kontakt: Angela Novak, 0681/10717709

P **Freitags von 09:30-11:00** im Pfarrheim, Marktplatz 14
Kontakt: Britta Jacobi, 0677/64759083

Wir freuen uns auf euer Kommen!

SCHÄFCHENGRUPPE

Die Schäfchengruppe ist für alle Kinder von ca. 2 bis 6 Jahren und ihre Eltern, Großeltern, Tanten, ... Wir werden gemeinsam singen, Bibelgeschichten hören, spielen, basteln und anschließend gibt's eine kleine Jause.

Pauli, das kleine Schaf, wird uns durch das Jahr begleiten.

Wir treffen uns alle 14 Tage am Mittwoch von 16:30-18:00 Uhr im Marienhof in Perchtoldsdorf.

Nächste Termine 2024:

09.10., 23.10.,
06.11., 20.11.,
04.12., 18.12.



BESTATTUNG MÖDLING

Begleitung in Würde

0 - 24 h | 365 Tage | 02236/485 83



Perchtoldsdorf | Friedhofgasse 7-9
Mödling | Badstraße 6
Brunn am Gebirge | Kirchengasse 32
Kaltenleutgeben | Ortsfriedhof

Ihre persönliche Bestattungsvorsorge

Persönliches und unverbindliches Beratungsgespräch

Maßgeschneiderte Lösung basierend auf Ihren Wünschen

Bestattung Mödling - Ihr seriöser Partner für die Bestattungsvorsorge

www.bestattung-moedling.at



INTERNATIONALE MINISTRANTENWALLFAHRT NACH ROM 2024

Von 28. Juli bis 2. August kamen 50 000 MinistrantInnen aus aller Welt in Rom zusammen. Mit dabei waren 3.200 österreichische Ministranten, 16 davon aus Perchtoldsdorf.

In der Hitze der ewigen Stadt waren wir vier Tage lang von früh bis spät unterwegs, von der Kuppel des Petersdoms bis zum Meer in Ostia. Abendgebete und Gottesdienste mit den

Gruppen der Diözese und das Treffen aller Ministranten mit Papst Franziskus auf dem Petersplatz waren wertvolle Bestandteile unserer Wallfahrt. Die letzte Station unserer Wallfahrt war ein Nachmittag in Assisi. In der Basilika San Francesco feierten wir den Abschlussgottesdienst unserer Wallfahrt, bei dem 7 Perchtoldsdorfer Minis und Kaplan Michi vorne dabei sein durften. Die Begegnung mit so vielen jungen ChristInnen wird für unsere MinistrantInnen ein unvergessliches Erlebnis bleiben. *Monika Posch*



NEUER PASTORALPRAKTIKANT CONSTANTIN MUCHA

Grüß Gott, mein Name ist Constantin Mucha und ich bin der neue Pastoralpraktikant der Pfarre Perchtoldsdorf. Ich bin 25 Jahre alt, Seminarist des Erzbischöflichen Priesterseminars Wien und als dieser nun in der finalen Phase meiner Ausbildung. Mein Theologiestudium an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Benedikt XVI. Heiligenkreuz und an der Jesuitenuniversität Gregoriana in Rom habe ich im Juni dieses Jahres mit dem Magister der Theologie abgeschlossen. Ursprünglich komme ich aus dem kleinen Ort Unterstockstall, der im Gebiet der Pfarre Kirchberg am Wagram liegt. Dort bin ich als zweites von sechs Kindern in einer katholisch praktizierenden Familie aufgewachsen. Mein Glaube an Gott wuchs nicht nur durch meine Familie, sondern auch durch die ver-

schiedenen Menschen, die ich im Laufe meines Lebens in Pfarren und katholischen Gemeinschaften kennengelernt habe. Als neueste Erfahrung ist hier die pastorale Mitarbeit in der römischen Pfarre San Romano Martire zu nennen. Nun werdet Ihr Euch vielleicht fragen, was ich hier in der Pfarre Perchtoldsdorf machen werde? Als Pastoralpraktikant werde ich nicht nur durch wöchentliche Kurse im Priesterseminar auf die Diakonen- und Priesterweihe vorbereitet, sondern auch durch das Mitleben und Mitarbeiten in Eurer Pfarre. Konkret darf ich bei der Erstkommunion- und Firmvorbereitung, genauso wie bei den Ministranten und bei der Homepage mitarbeiten und auch bei sonst einigem, das so anfällt. ;) Da gerade sehr viel neu für mich ist, verzeiht mir bitte, wenn ich es nicht



schaffe, mir alle eure Namen zu merken und helft mir, ab und zu euch richtig zuzuordnen.

Ich freue mich auf das Leben und Lernen im Seelsorgeraum und mit euch gemeinsam ein Stück unseres Weges zu Gott zu gehen. Euer Constantin



ERNTEDANK

Erntedank ist dafür da, „Danke“ zu sagen. Ursprünglich vor allem für die Ernte auf den Feldern, aber immer mehr auch für die Früchte unseres Lebens. Sich bewusst werden, dass man selbst nicht alles in der Hand hat und viele daran beteiligt sind, dass die Früchte wachsen und reifen können – viele Menschen und natürlich auch Gott. Daher feiern wir in unseren Pfarrgottesdiensten, aber auch in den Kindergärten und Schulen Erntedank und möchten auch euch einladen, mit uns „Danke“ zu sagen.

- G** So 13.10. 10:30 (Pfarrkirche) Familienmesse mit Erntedankfest, anschließend Pfarrcafé
- K** So 06.10. 09:30 Erntedankmesse mit Segnung der Erntekrone
- P** So 06.10. 09:30 (Marienkirche) „Kinder-Franziskusmesse“ und Erntedank gestaltet vom Schöpfungskreis und Kinderchor mit Ingrid Verbaeys
- So 10.11. 10:00 (Pfarrkirche) „Hütereinzug“ mit Festmesse

BURGHEMDEN AUSTRIA
 MASSHEMDEN // TRACHTENHEMDEN // TRACHTENBLUSEN
 Franz-Josefstr. 6 Perchtoldsdorf
 Tel.: +43 664 / 85 15 344
 www.burghemden.at

Fotos: Biggi Kempler, Privat

KLEIDER TAUSCHMARKT

19.10.2024
10:00 - 17:00

Tausche deine Kleiderschätze gegen Vintage-Mode

- Kulturzentrum Beatrixgasse 5a
- freier Eintritt
- Kaffee & Snackbuffet

Kooperation Bücherei Marktgemeinde Perchtoldsdorf & Pfarrjugend & Flüchtlingsnetzwerk Perchtoldsdorf

LE+0-SAMMLUNG

Wir möchten aber nicht nur danken, sondern auch an die denken und für sie sammeln, die zu wenig haben; die aus unterschiedlichsten Gründen nicht von den Früchten ihrer Arbeit leben können. Daher wird es auch heuer rund um Erntedank wieder die Le+0 Sammlungen geben, bei denen Sie haltbare Lebensmittel, aber auch Hygieneartikel abgeben und so die Menschen unterstützen können, die darauf angewiesen sind.

- G** So 06.10. bis So 13.10. Abgabe jeweils vor und nach den Gottesdiensten in Hochleiten
- K** So 22.09. bis So 13.10. Abgabe jeweils vor und nach den Gottesdiensten in der Kirche
- P** PFARRHEIM PERCHTOLDSDORF
 Sa 12.10. 17:30-20:00
 So 13.10. 10:00-12:00
 MARIENHOF
 So 13.10. 09:00-11:00
 Bitte nur haltbare Lebensmittel, **keine** Hygieneartikel!

TERMINE

G K P

OKTOBER

- G** So 13.10. 10:30 (Pfarrkirche)
Familienmesse mit Erntedankfest, anschließend Pfarrcafé
- K** Im Rosenkranzmonat Oktober wird täglich der Rosenkranz gebetet
HERZ-JESU-FREITAG
Fr 04.10. 16:00 Anbetung
17:00 Hl. Messe anschließend Anbetung
So 06.10. 09:30 Erntedankmesse mit Segnung der Erntekrone
- P** So 06.10. 09:30 (Marienkirche)
„Kinder-Franziskusmesse“ und Erntedank gestaltet vom Schöpfungskreis und Kinderchor mit Ingrid Verbaeys
So 13.10. 09:30 Ministrantenaufnahme (Marienkirche)
WELTMISSIONSSONNTAG
So 20.10. 09:30 Hl. Messe gestaltet vom »Alle-Welt-Kreis« (Marienkirche)
10:30 Kindermesse gemeinsam mit der Volksschule Roseggergasse (Pfarrkirche)
So 27.10. 09:30 Hl. Messe mit Besuch der Pfarre und Blasmusik Schöngrabern (Heimatpfarre von Kaplan Semmelmeier) (Marienkirche)
Do 31.10. 18:30 Vorabendmesse (Spitalskirche)

NOVEMBER

- G** **HOCHFEST ALLERHEILIGEN** (Pfarrkirche)
Fr 01.11. 09:00 und 10:30 Hochamt
15:00 Andacht mit Gräbersegnung
ALLERSEELEN
Sa 02.11. 18:00 Hl. Messe (Pfarrkirche)
CHRISTKÖNIGSFEST
So 24.11. 10:30 Cäcilienmesse mit dem Kirchenchor (Pfarrkirche)
Sa 30.11. 18:00 Hl. Messe mit Adventkranzsegnung (Pfarrkirche)
- K** **HOCHFEST ALLERHEILIGEN**
Fr 01.11. 09:00 Festmesse anschl. Andacht beim Friedhofsquers mit Gräbersegnung
11:00-17:00 Anbetung
ALLERSEELEN
Sa 02.11. 06:00 Requiem für die Verstorbenen der Pfarre
07:00 Requiem für die Verstorbenen der Pfarre
18:30 Vorabendmesse
FATIMATAG
Mi 13.11. 17:00 Hl. Messe zu Ehren der Gottesmutter
HOCHFEST DES HL. LEOPOLD
Fr 15.11. 17:00 Hl. Messe
Sa 30.11. 18:30 Hl. Messe mit Adventkranzsegnung

- P** **HOCHFEST ALLERHEILIGEN**
Fr 01.11. 09:00 Hochamt (Pfarrkirche)
ALLERSEELEN
Sa 02.11. 18:30 Requiem (Pfarrkirche) für die Verstorbenen der Pfarre
So 10.11. 10:00 (Pfarrkirche) „Hüter-einzug“ mit Festmesse Friedensmesse für die Ukraine (Pfarrkirche)
So 17.11. 10:30 Gestaltete Anbetung mit Lobpreis (Pfarrkirche)
Do 21.11. 19:30 Gestaltete Anbetung mit Lobpreis (Pfarrkirche)
So 24.11. 10:30 Hochamt mit Marienchor (Pfarrkirche)
Sa 30.11. 17:00 Kindermesse mit Adventkranzsegnung (Pfarrkirche)

DEZEMBER

- G** So 01.12. 09:00 Hl. Messe mit Adventkranzsegnung (Hochleiten)
10:30 Hl. Messe mit Adventkranzsegnung (Pfarrkirche)
Di 03.12. 06:00 Roratemesse anschl. Frühstück im Pfarrzentrum
Di 10.12. 06:00 Roratemesse anschl. Frühstück im Pfarrzentrum
- K** So 01.12. 09:30 Hl. Messe mit Adventkranzsegnung
Do 05.12. 08:00 Roratemesse
HERZ-JESU-FREITAG
Fr 06.12. ab 8:30 Anbetung
17:00 Hl. Messe, anschl. Anbetung
Sa 07.12. 06:00 Roratemesse
HOCHFEST MARIÄ EMPFÄNGNIS
So 08.12. 09:30 Festmesse
Do 12.12. 08:00 Roratemesse
FATIMATAG
Fr 13.12. 17:00 Heilige Messe zu Ehren der Gottesmutter
Sa 14.12. 06:00 Roratemesse
So 15.12. 16:00 Weihnachtssingen des Chores Kaltenleutgeben VOKALEU!
Do 19.12. 08:00 Roratemesse
Sa 21.12. 06:00 Roratemesse
- P** So 01.12. 09:30 Kindermesse mit Adventkranzsegnung (Marienkirche)
16:00 Adventandacht (Pfarrkirche)
Mo 02.12. 06:00 Roratemesse (Krypta)
Di 03.12. 06:00 Roratemesse (Krypta)
Do 05.12. 06:00 Roratemesse (Krypta)
Fr 06.12. 06:00 Roratemesse (Marienkirche)
Mo 09.12. 06:00 Roratemesse (Krypta)
Di 10.12. 06:00 Roratemesse (Krypta)
Do 12.12. 06:00 Roratemesse (Krypta)
Fr 13.12. 06:00 Roratemesse (Marienkirche)

INFORMATIONEN



ALLERHEILIGEN

Fr 01.11.2024

Verabschiedungshalle, Friedhof Perchtoldsdorf
14:00-19:00 Uhr: Trauerbegleitung
Angebote und Impulse, Einladung zu persönlichem Gespräch
16:00-17:00 Uhr: »Trauer begegnen«
Feierstunde zu Allerheiligen und Allerseelen.
Besinnliche Gedanken und Musik zu Trauer und Totengedenken.

Taizé

GEBETE MIT LIEDERN AUS TAIZÉ

Herzliche Einladung zu einer Stunde mit meditativen Texten und Gesängen aus Taizé!
13.10. & 24.11. | 19:00
Beginn ist nach der Abendmesse in der Spitalskirche Perchtoldsdorf

Einfach mal nicht aufregen, wenn etwas schief geht.
Kann ich das?

Einfach mal den Mund halten, auch wenn ich im Recht bin.
Kann ich das?

Einfach mal keine Leistung bringen, ohne Termine sein.
Kann ich das?

Einfach mal meine Sorgen vergessen, allen Ärger loslassen.
Kann ich das?

Einfach mal das Leben genießen.
Kann ich das nicht mal ausprobieren?

Fotos: Josef Schmitt, Birgit Kempter

GOTTESDIENSTORDNUNG | KONTAKTDATEN PFARREN

GISSHÜBL

SONNTAGS- UND FEIERTAGSGOTTESDIENSTE

Hochleiten: 09:00 Uhr Hl. Messe
Pfarrkirche: 10:30 Uhr Hl. Messe

WERKTAGSMESSEN

Pfarrkirche:
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 08:30 Uhr Hl. Messe
Freitag 18:00 Uhr Hl. Messe, anschließend Anbetung und Rosenkranz
Samstag 18:00 Uhr Hl. Messe

KONTAKTDATEN PFARRBÜRO

Pfarrplatz 1, 2372 Gießhübl
Dienstag: 09:00-15:00 Uhr
Donnerstag: 13:00-15:00 Uhr
Tel.: 02236/436 51
E-Mail: pfarre.giesshuebl@katholischekirche.at
www.pfarre-giesshuebl.at

SPENDENKONTO FÜR DIE PFARRE

Raiffeisen Regionalbank Mödling
Röm.Kath. Pfarre Gießhübl
IBAN: AT83 3225 0000 1200 0022
Verwendungszweck:
„Pfarrlese“



KALTENLEUTGEBEN

SONNTAGS- UND FEIERTAGSGOTTESDIENSTE

Hl. Messe: 09:30 Uhr
Vorabendmesse Samstag: 18:30 Uhr

WERKTAGSMESSEN

Dienstag, Mittwoch, Freitag 17:00 Uhr
Donnerstag 08:30 Uhr
Rosenkranz: Montag 17:00 Uhr,
Dienstag, Mittwoch und Freitag 16:30 Uhr

KONTAKTDATEN PFARRBÜRO

Pfarrgasse 5, 2391 Kaltenleutgeben
Mittwoch: 12:00-17:00 Uhr
Freitag: 08:00-13:00 Uhr
Telefon: 02238/712 72
E-Mail: kanzlei@pfarre-kaltenleutgeben.com
www.pfarre-kaltenleutgeben.com

SPENDENKONTO FÜR DIE PFARRE

Raiffeisen Regionalbank
Wienerwald
Röm.Kath. Pfarre Kaltenleutgeben
IBAN: AT98 3266 7000 0050 0645
Verwendungszweck:
„Pfarrlese“



PERCHTOLDSDORF

SONNTAGS- UND FEIERTAGSGOTTESDIENSTE

Marienkirche: 09:30 Uhr Hl. Messe
Pfarrkirche: 10:30 Uhr Hl. Messe
Vorabendmesse Sa. 18:30 Uhr
Spitalskirche: Abendmesse 18:00 Uhr

WERKTAGSMESSEN

Pfarrkirche: Montag, Dienstag, Mittwoch 08:00 Uhr
Donnerstag 18:30 Uhr (Seelenmesse)
Marienkirche: Freitag 18:30 Uhr

KONTAKTDATEN PFARRBÜRO

Marktplatz 14, 2380 Perchtoldsdorf
Montag, Dienstag und Freitag: 08:30 - 12:00 Uhr
Mittwoch: 08:30 - 10:30 Uhr
Donnerstag: 15:00 - 18:00 Uhr
Telefon: 01/869 02 26
E-Mail: kanzlei@pfarre-perchtoldsdorf.at
www.pfarre-perchtoldsdorf.at

SPENDENKONTO FÜR DIE PFARRE

Raiffeisen Regionalbank Mödling
Röm.Kath. Pfarre Perchtoldsdorf
IBAN: AT45 3225 0000 1199 6535
Verwendungszweck:
„Pfarrlese“



www.scanto.at

SCANTO
DACHSANIERUNG

Cero Blum Hedberg

Scanto repariert JEDEN Dachschaden!

Ob Flach- oder Steildach – Beratung und Angebot sind bei uns KOSTENLOS!

Unsere erfahrenen Techniker beraten Sie gerne:
Hedberg GesmbH, +43 (0)1/865 38 50, office@scanto.at

Elektroinstallationen
Günther Kainrath

2380 Perchtoldsdorf
Hochstraße 32
Tel.: 01/8657960
E-Mail: info@elektro-kainrath.at

2391 Kaltenleutgeben
Hauptstraße 113
Tel.: 02238/77920
www.elektro-kainrath.at

Tierklinik am Sonnberg

www.tierklinik-sonnberg.at

Dr. Petra Fischer • Dr. Josef Fischer

2380 Perchtoldsdorf • Hochstraße 93 • Tel 865 77 61

Notdienst 0699/ 108 55 771

Kunden - P

ADVENT- & WEIHNACHTSMÄRKTE



ADVENTMARKT

im Pfarrzentrum Gießhübl
Sa 23.11. | 16:00-20:00
So 24.11. 10:00-13:00

PERCHTOLDSORFER

»Offene Adventhöfe«
im Pfarrhof, Marktplatz 14
Sa 14.12. | 13:00-18:00

HL. NIKOLAUS



DER NIKOLAUS KOMMT

Die ersten kühleren Tage ziehen ins Land und der Herbst kündigt sich an. Nicht mehr lange und schon feiern wir den Besuch des Hl. Nikolaus. Wie jedes Jahr wird er auch heuer wieder, am Ende der Familienmesse am **Sonntag, 08.12.2024** auf einen Sprung in Gießhübl vorbeikommen. Bringt bitte eure toll bemalten Mevin-Büchlein mit, damit sie der Hl. Nikolaus auch bewundern kann. Wir freuen uns über zahlreiches Kommen.

1000 LICHTER



NACHT DER 1000 LICHTER

in der Pfarrkirche Perchtoldsdorf
Do 31.10. | 18:00-22:00

Am Abend des 31.10. erstrahlen in vielen Pfarren tausende Lichter: Sie möchten uns auf das Allerheiligen-Fest einstimmen. Zu Allerheiligen gedenken wir nicht nur der bekannten Heiligen, sondern auch der „Alltags-Heiligen“: Jener, die im Verborgenen Gutes tun und so die Welt heller machen.

TRAUERRAUM



MACHT TRAUERN SINN? VOM UMGANG MIT EINEM UNERWÜNSCHTEN GEFÜHL

Mi 21.10. | 18:00

im Gemeindesaal der Evangelischen Kirche Perchtoldsdorf, Wenzel-Frey-Gasse 2.

Referentin: Psychotherapeutin
Dr. Eva Meingassner

Man erlebt immer wieder, dass jemand, der akut vom Verlust eines geliebten, nahestehenden Menschen betroffen ist, oder schon lange unterschwellig einen solchen Verlust mit sich herumträgt, sich weigert, der Trauer allzu viel Platz zu geben. Das Leben muss ja weitergehen und dieses schwere, bedrük-

ckende, negative Gefühl könnte dabei ein großes Hindernis darstellen. So lautet zumindest eine weit verbreitete Meinung. Ist das wirklich so?

Wozu soll Trauer überhaupt gut sein? Darf, ja, soll ich trauern? Wie lange? Wann ist genug getrauert und woran merke ich das? Wie geht das – richtig trauern? Und was bringt mir das Trauern, außer Schmerz?

Um all diese Fragen geht es in diesem Vortrag. Herzliche Einladung an alle, die an diesem Thema interessiert sind.

TRAUERRAUM

Jeden letzten Mittwoch im Monat
Weitere Termine:

Mi 30.10. & Mi 27.11. | 18:00
Ich möchte ...

über meinen Verlust reden, Ermutigung bekommen, mir Zeit für meine Trauer nehmen, neue Kraft gewinnen, bereit sein, meine Lebenssituation neu zu gestalten.

Kontakt:

0664/3388604 (Friedrich Schwarzkopf)
0699/1122403 (Christine Koptik)

CAFÉ ZEITREISE



Menschen mit Vergesslichkeit oder Demenz und ihre Zu- und Angehörigen sind beim Café Zeitreise herzlich willkommen.

Fr 18.10. | 15:00-17:00

Fr 29.11. | 15:00-17:00

Fr 13.12. | 15:00-17:00

Marienhof, Marienplatz 1, Eingang:
Franz-Vesely-Gasse 18

ANMELDUNG UND INFORMATION:
Mag.a Marion Weber-Österreicher
T: 0681/205 01 971

Wir ersuchen je nach Möglichkeit um eine Spende von ca. 20,- € pro Zeitreisetermin.

IMPRESSUM:

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: Mitteilungsblatt der röm. kath. Pfarren Gießhübl, Kaltenleutgeben und Perchtoldsdorf **Eigentümer, Herausgeber und Verleger:** Röm.-kath. Pfarren Gießhübl, Kaltenleutgeben und Perchtoldsdorf **Grundlegende Richtung:** „PFARRLESE“ ist das vierteljährliche Informationsorgan der Pfarren aus dem Seelsorgeraum Föhrenberge. **Für den Inhalt verantwortlich:** Dr. Richard Kager, Pfarramt Perchtoldsdorf, 2380 Perchtoldsdorf, Marktplatz 14, T 01/869 02 26, DVR-Nr.: 0029874(1226). **Grafik:** Manuela Dona, www.donagrafik.com **Druck:** Netinsert, Dornhackl Andreas, www.netinsert.at **Gender-Hinweis:** Die in der Pfarrlese verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.